



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Die Universität Hamburg ist als Exzellenzuniversität eine der forschungsstärksten Universitäten Deutschlands. Mit ihrem Konzept der „Flagship University“ in der Metropolregion Hamburg pflegt sie innovative und kooperative Verbindungen zu wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Partnern. Sie produziert für den Standort – aber auch national und international – die zukunftsgerichteten gesellschaftlichen Güter Bildung, Erkenntnis und Austausch von Wissen unter dem Leitziel der Nachhaltigkeit.

In der **Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften** ist in einem gemeinsamen Berufungsverfahren mit dem **Forschungszentrum DESY** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W2 UNIVERSITÄTSPROFESSUR FÜR DETEKTORENTWICKLUNG IN DER TEILCHENPHYSIK

zu besetzen. **Kennziffer 2331/W2**

Die Professur ist Teil des neu gegründeten Exzellenzclusters *Quantum Universe* an der Universität Hamburg und bei DESY, der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder gefördert wird. Der Exzellenzcluster bringt führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Bereichen Mathematik, Teilchenphysik, Astrophysik und Kosmologie an der Universität Hamburg und DESY zusammen, um Masse und Schwerkraft an der Schnittstelle zwischen Quantenphysik und Kosmologie zu verstehen.

AUFGABENGEBIET:

Wir suchen nach international ausgewiesenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für die Entwicklung von Detektoren und ihrer Anwendung in Teilchenphysikexperimenten an Beschleunigern, die dieses Gebiet richtungsweisend am DESY und an der Universität Hamburg weiterentwickeln. Wir erwarten führende Beiträge in der Entwicklung neuer Technologien, zum Beispiel im Bereich des Designs moderner Halbleitersensormaterialien oder 3D-Integration, vorzugsweise mit Interesse an Anwendungen für Spurdetektoren. Ebenso wird eine Beteiligung an der Entwicklung und dem Design zukünftiger Experimente der Teilchenphysik erwartet. Die aktive Beteiligung am Technologie-Transfer wird vorausgesetzt.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie in ihrer Bewerbung darlegen, welchem der universitären Forschungsschwerpunkte, Potenzialbereiche oder Profilinitiativen (<https://www.uni-hamburg.de/forschung/forschungsprofil/forschungsschwerpunkte.html>) sie ihre Forschung zuordnen würden. Die Mitwirkung an einem oder mehreren Forschungsschwerpunkten, Potenzialbereichen oder Profilinitiativen gehört zu den dienstlichen Aufgaben.

Eine Beteiligung an der Lehre im Umfang von zwei Semesterwochenstunden wird erwartet.

Der § 12 Absatz 7 Satz 2 Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG) findet Anwendung.

EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNG:

Wissenschaftliche Qualifikationen sowie weitere Voraussetzungen gemäß § 15 HmbHG.

WEITERE KRITERIEN:

Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden internationale wissenschaftliche Erfahrungen sowie Erfahrungen und Erfolge in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten erwartet.

Vorausgesetzt werden Forschungserfahrung in experimenteller Teilchenphysik oder in einem benachbarten Gebiet sowie eine Habilitation oder eine vergleichbare wissenschaftliche Qualifikation.

Die Universität Hamburg legt auf die Qualität der Lehre besonderen Wert. Lehrerfahrungen und Vorstellungen zur Lehre sind darzulegen.

Von der internationalen Stelleninhaberin bzw. dem internationalen Stelleninhaber wird erwartet, dass sie innerhalb von zwei Jahren nach Dienstantritt die für die Lehre auf Deutsch erforderlichen Sprachkenntnisse (C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen) erwirbt, sofern sie bzw. er über diese zum Zeitpunkt des Dienstantritts noch nicht verfügt.

Die Universität Hamburg will den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre erhöhen. Sie ist deshalb an Bewerbungen von qualifizierten Wissenschaftlerinnen besonders interessiert. § 14 Abs. 3 Satz 3 HmbHG findet Anwendung.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung im Bewerbungsverfahren vorrangig berücksichtigt.

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen Prof. Erika Garutti (erika.garutti@physik.uni-hamburg.de) und Dr. Ties Behnke (ties.behnke@desy.de) zur Verfügung.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Publikationsliste, Nachweis von Lehrerfahrungen sowie Erfahrungen und Erfolgen in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten, Kopien von Zeugnissen und Dokumenten, drei repräsentativen Veröffentlichungen, Darlegung der Vorstellungen zur zukünftigen Forschung und Lehre sowie ggf. weiteren Nachweisen wie Vorträge, Poster, wichtige Funktionen in Organisationen werden vorzugsweise in elektronischer Form, zusammengefasst in einer PDF-Datei, unter Angabe der Kennziffer **2331/W2** bis zum **30.04.2020** erbeten an Bewerbungen@uni-hamburg.de oder postalisch an den Präsidenten der Universität Hamburg, Stellenausschreibungen, Mittelweg 177, 20148 Hamburg.